

## Elternbrief zum Thema Personalmangel in den Tageseinrichtungen

Liebe Eltern,

mit diesem Brief möchten wir, die Träger der Lüner Tageseinrichtungen, Ihnen die Gründe für die angespannte Betreuungssituation in den Kitas erläutern. Dieses Problem zeigt sich tatsächlich in ganz NRW und ist keine regionale Schwierigkeit.

Aufgrund des Fachkräftemangels geraten immer mehr Einrichtungen an ihre personellen Grenzen. Der Arbeitsmarkt ist leergefegt, Wechselwillige kommen nur zum Ende der Kündigungsfrist aus ihren Verträgen, die Beschäftigten halten, was verständlich ist, Ausschau nach den besten Arbeitsbedingungen.

Kommt dazu, wie in den letzten Wochen des vergangenen Jahres, eine Krankheitswelle (Grippe/Corona) und noch anzutretende Urlaube ist der normale Betrieb in vielen Fällen nicht mehr aufrechtzuerhalten.

Die Folgen haben einige von Ihnen schon zu spüren bekommen: geplante Angebote fielen aus, Gruppen wurden geschlossen oder zusammengelegt, Öffnungszeiten wurden reduziert, Betreuungszeiten verkürzt, Notbetreuung wurde erforderlich und auch die Schließung kompletter Einrichtungen.

Sie müssen wissen, dass die Einrichtungen alles tun, um den Regelbetrieb aufrecht zu erhalten. Wenn es zu Einschränkungen kommen muss, werden diese von den dafür zuständigen Einrichtungsleitungen gemeinsam mit den Trägern mit großer Sorgfalt abgewogen und mit dem örtlichen Jugendamt abgestimmt. Außerdem sind alle Einrichtungen verpflichtet, die geplanten und durchgeführten Maßnahmen dem Landesjugendamt zu melden. Bei allen Entscheidungsträgern steht das Kindeswohl an oberster Stelle.

Wir gehen davon aus, dass es auch zukünftig aufgrund von Personalmangel durch unbesetzte Stellen und aus anderen Gründen bedingten Personalausfällen zu Engpässen kommen wird. Wir versichern Ihnen, dass Maßnahmen zur Beschränkung der Kinderbetreuung nur ergriffen werden, wenn alle anderen Möglichkeiten bereits ausgeschöpft sind. Auch sind an dieser Stelle manchmal kurzfristige Änderungen oder Einschränkungen möglich, da z. B. Krankschreibungen kurzfristig erfolgen.

Wir wissen, dass die o.g. Maßnahmen Sie vor große Herausforderungen bei der Organisation des Familienlebens stellen.

Wir bitten Sie dennoch um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Lünen, den 09.01.2024